Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

270 (17.11.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 270. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Samstag den 17. November Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. 1900.

P. Politische Wochenschau.

Die politische „haute Saison“ hat ihren Anfang genommen. Am Mittwoch ist der Reichstag eröffnet worden und nach der Präsidentenwahl am Donnerstag wird am Montag die eigentliche parlamentarische Arbeit, deren in dieser Session ein vollgemessen Theil zugedacht ist, einsetzen. Die Thronrede, mit der der Reichstag eröffnet worden ist, hat keinerlei Ueberraschungen gebracht. Die Aufnahme, welche sie bei den Parteien gefunden hat, ist Alles in Allem eine nicht ungünstige, wenn auch die Art, wie seitens der Regierung die allzu späte Einberufung des Reichstags begründet worden ist, fast nirgends Zustimmung gefunden hat und auch im Reichstag starke Anfechtung erfahren wird. Freilich, daß der Nachtragsetat für die Expedition nach China mit überwältigender Mehrheit bewilligt werden wird, unbeschadet der Verwahrungen, welche der Reichstag zur Feststellung und Wahrung seiner verfassungsmäßigen Rechte gegenüber dem Vorgehen der Regierung einlegen wird, daran kann ein ernsthafter Zweifel selbstverständlich nicht bestehen. Und wenn neuerdings offiziös thuende Berichterstatter mit dem Brustton der Ueberzeugung versichern, daß eine Nichtbewilligung des Nachtragsetats mit der Auflösung des Reichstags beantwortet werden würde, so werden mit solchen Erklärungen lediglich offene Thüren eingerannt, denn mit einer Ablehnung der Kostenvorlage für die Expedition nach China ist in ernsthaften politischen Kreisen niemals auch nur einen Augenblick gerechnet worden.

Was die chinesische Frage selbst betrifft, welche in der nächsten Woche in den Verhandlungen des Reichstags einen weiten Raum einnehmen dürfte, so hat sie in dieser Woche erfreuliche Fortschritte aufzuweisen. Nachdem es wiederholt den Anschein gehabt hatte, als ob die endlosen diplomatischen Verhandlungen in Peking in absehbarer Zeit überhaupt nicht zum Ziele kommen würden, ist in dieser Woche die überraschende und erfreuliche Meldung eingetroffen, daß die Vertreter der Mächte in Peking zu einer Einigung über die Bedingungen gelangt sind, deren Erfüllung von China verlangt werden soll. Unterdeß ist noch über die Behandlung einiger weiteren Einzelfragen eine Einigung erzielt worden, sodaß die seit dem Ausbruch der chinesischen Wirren so oft mißbrauchte Phrase von der „Einigkeit der Mächte“ doch endlich einmal zur Wahrheit zu werden scheint. Freilich, bis auf eine Macht hat sich diese Einigkeit bisher noch nicht erstreckt, und das ist — China. Die Machthaber in China haben bisher noch keine Neigung gezeigt, sich den von den Mächten diktirten Bedingungen zu unterwerfen, denn den in letzter Zeit aufgetretenen Gerüchten, wonach der Kaiser und die Kaiserin-Wittwe auf die Bedingungen der Mächte im Wesentlichen eingehen wollen, muß für's Erste mit Vorsicht begegnet werden. Mit Bedenken müssen auch die Nachrichten erfüllen, wonach Prinz Tuan und die anderen Oberhäupter der Boxer entschlossen sind, einen allgemeinen Aufstand gegen die Regierung in's Werk zu setzen, sobald diese sich den Bedingungen der Mächte fügt, die allerdings für Herrn Tuan und Genossen peinlich genug sind.

Die neuerdings von englischer Seite ausgesprengte Verdächtigung, daß noch eine andere Macht nichts von dem Konzert der Mächte wissen wolle, nämlich die Vereinigten Staaten von Amerika, hat von Washington aus prompt einen entschiedener Widerspruch erfahren. Es wäre auch nicht ersichtlich, welchen Anlaß die amerikanische Regierung hätte, den Hecht im ostasiatischen Karpfenteich zu spielen, denn die Wahlen sind vorbei und ein Anlaß zu Wahlmanövern lag mithin nicht mehr vor. Ueber den Ausgang der Wahlen herrscht unter den Republikanern eitel Freude, denn die republikanische Mehrheit sowohl bei der Präsidentenwahl als auch im Congreß hat sich nach der endgiltigen Feststellung als noch größer erwiesen, als die Republikaner selbst es gehofft hatten.

Mac Kinley hat übrigens dem Lande alsbald nach seiner Wahl eine Art Morgengabe überreicht, indem er den Ankauf eines weiteren Restes des spanischen Kolonialbesitzes abschloß. Spanien kann in der That nichts Gescheiteres thun, als losschlagen, was es noch an Kolonialrestbeständen hat. Aber der Erlös aus diesen traurigen Ueberbleibseln der ehemaligen spanischen Herrlichkeit bedeutet freilich nur einen Tropfen auf den heißen Stein gegenüber der ungeheuren wirthschaftlichen Nothlage, unter der das Land leidet und deren Ausfluß der jüngste Carlistenaufstand war. Dieser Aufstand ist nach der Behauptung der spanischen Regierung völlig niedergeschlagen, aber mancherlei Nachrichten aus Spanien sprechen dafür, daß die Regierung sich über kurz oder lang auf einen weiteren Ausbruch der Volksbewegung wird gefaßt machen müssen.

Auch in Frankreich hat die Regierung die ersten Angriffe der Opposition siegreich abgeschlagen, aber sie sieht dem weiteren Ansturm ihrer Gegner deshalb nicht mit geringerer Sorge entgegen. Besondere Sorge verursacht ihr auch die bevorstehende Ankunft des Präsidenten Krüger auf französischem Boden, da die Regierung besorgt, es könnten irgend welche Vorkommnisse ihre Bemühungen, die strengste Neutralität zur Schau zu tragen, durchkreuzen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz selbst lauten die Nachrichten zur Zeit für die Engländer günstiger, aber die bisherigen Erfahrungen bieten allen Anlaß, der englischen Kriegsberichterstattung mit dem größtmöglichsten Mißtrauen zu begegnen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 15. Nov. Die Ansprache des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei an die nationalliberalen Bezirksvereine ist erschienen. Der Ausschuß bittet die Bezirksvereine, die Angelegenheit betr. das Landtagswahlrecht zum Gegenstande von Berathungen zu machen, damit der Landesausschuß in der Lage ist, s. Zt. auf Grund des Votums wohlinstruirter Vertreter seine Beschlüsse zu fassen. Der Ausschuß schlägt den Bezirksvereinen das direkte unbeschränkte Wahlrecht vor und führt u. A. aus bezügl. der Wahl von Privilegirten in den Landtag: „Wir wollen und können uns nicht täuschen, daß es nicht

---

Feuilleton. 5)

Verschlungene Lebenswege.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

Nun konnte Emeran nicht länger an sich halten, wie ein schwer Betrunkener erhob er sich; er war sich in diesem Augenblick noch nicht klar, was er beginnen wollte, aber schon befand er sich neben Xaver und Therese. Die Letztere sah verdutzt drein, des Sonnenwirths Aeltester dagegen sagte übermüthig:

„Schau, Emeran, heute bist du überflüssig, heute begleite ich die Therese nach dem Gaiglhof.“

Die Zornesader schwoll mächtig auf der Stirn des Angesprochenen an, er duckte sich leicht nieder wie zu einem Sprunge, aber wie sein Blick auf das vor ihm aufragende, altersgraue Kirchlein fiel, in welcher so oft schon von der Kanzel herab die Worte: „Liebet Euch untereinander“ erklungen war, da mochte er sich eines anderen besinnen, denn es hatte erst den Anschein, als wolle er sich auf den Sprecher stürzen, ihn zu Boden schlagen.

„Dich hab' ich wohl dieserhalb nicht um Erlaubniß zu fragen,“ entgegnete Emeran mit leichter Erregung in der Stimme, „und so lange die Therese es mir nicht verwehrt, laß ich mir mein gutes Recht nicht nehmen und begleite sie alleweil nach Hause, gelt, Therese?“

Die letzten Worte waren an das junge Mädchen gerichtet, die noch immer den Blick zu Boden senkte und verlegen an ihrer Schürze zupfte.

Statt ihrer nahm daher Xaver das Wort, dem es offenbar ganz recht war, sich aussprechen zu können, und seine Stimme klang rücksichtslos. Was brauchte er, des reichen Sonnenwirths Sohn, sonderliches Zartgefühl gegenüber diesem heimathlosen Findling, dem Krüppel an den Tag zu legen, der mußte froh sein, wenn er ihn einer Antwort würdigte.

„Es ist zwar jetzt nicht die Zeit und just auch nicht der Ort dazu, aber einmal muß es gesagt werden, und wenn es die Therese nicht will und kann, so muß ich es dir sagen: Therese und ich haben uns versprochen — zu Ostern ist die Hochzeit, so, nun weißt du es!“

„Therese,“ wie ein Schmerzensruf kam dieses Wort aus Emeran's Mund. „Therese ist es wahr!“

Doch die Angerufene gab keine Antwort, sie hatte die Frage wohl gar nicht mehr ganz gehört. Obschon Xaver sie festhalten wollte, riß sie sich los und eilte wie ein gehetztes Wild aus dem Kirchhof. Nach kurzer Zeit tauchte ihre Gestalt auf dem verschneiten Wege auf, der nach dem Gaiglhof führte, sie eilte dem Gehöft zu.

Auf dem Kirchhof standen sich haßerfüllt zwei Männer gegenüber, soldatisch straff aufgerichtet, mit einem Hohnlächeln auf dem nicht unschönen Gesicht der eine, wie zum Tode verwundet, schwer auf seine Krücken gestützt, das blasse Antlitz, wie im Schmerze verzerrt, der andere.

„Diese Frechheit sollst Du büßen — Du — Du Krüppel — Du Bettelbub! Der nicht einmal den ehrlichen Namen hat!“

Heraus waren die Worte — zwar nur im Zorne gesprochen und vielleicht auch nicht ganz so hart gemeint, aber die Wirkung zeigte sich. Wie wenn ihm Jemand einen furchtbaren Schlag versetzte, so fuhr der Emeran zusammen. Seine blutunterlaufenen Augen drohten förmlich aus den Höhlen zu treten — das würde im nächsten Augenblick geschehen!

„Nimmst Du zurück, was Du gesagt!“ kam es noch einmal drohend von Emeran's Lippen.

„Was gesagt ist, ist gesagt!“ entgegnete Xaver und ging hinweg.

Einen Augenblick nur besann sich Emeran. Er zitterte an allen Gliedern, wie deutlich wahrzunehmen war, dann verließ auch er den Kirchhof. Als gleich darauf der Pfarrer an der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

möglich sein wird, diesen Vorschlag auf die Dauer festzuhalten. Er hat draußen im Lande bei unseren Parteigenossen nur mäßigen Anklang gefunden und es wachsen im eigenen Lager immer mehr die Stimmen, welche sich für die Einführung des direkten Wahlverfahrens für die II. Kammer ohne eine Kautele dieser Art aussprechen. Die Gefahr, daß radikale politische Momente in der II. Kammer die Oberhand gewinnen könnten, hängt in der That nicht mit dem direkten, sondern mit dem allgemeinen gleichen Wahlrecht zusammen. Dieses besteht aber in unserem Lande seit 3 Jahrzehnten und es denkt von uns Niemand an die Beseitigung desselben. Es kann vielmehr nur darauf hingewirkt werden, daß durch Hebung der Bildung und durch politische Aufklärungen des Volkes der bezeichneten Gefahr begegnet werde. Wir können darin, daß wir jetzt weiter zu gehen vorschlagen, als der Großh. Regierung erwünscht zu sein scheint, den Anlaß zu einem Konflikt mit letzterer um so weniger erblicken, als die Frage, ob auf Grund des allgemeinen Wahlrechts indirekt oder direkt gewählt wird, mehr eine Form- und Zweckmäßigkeitsfrage, als eine solche von grundsätzlicher Bedeutung ist. Die Großh. Regierung wird, so lange sie in liberalem Geiste die gediegene sachliche Arbeit im Interesse des Landes weiterleistet, wie solche ihr seither zur Ehre gereicht hat, nach wie vor unsere Unterstützung haben. Die freundlichen Beziehungen, welche die nationalliberale Partei seither zur Großh. Regierung hatte, können uns indeß auch nicht veranlassen, uns in dieser Frage auf Anschauungen zu versteifen, die in der Bevölkerung unseres Heimathlandes keinen sicheren Halt mehr haben. Die schlimmste Feindin eines gesunden politischen Lebens ist die Theilnahmslosigkeit weiter Kreise des Volks. Diese wird aber bei Einführung der direkten Wahlen höchst wahrscheinlich einen starken Stoß erleiden, was unseres Erachtens nur zu begrüßen wäre."

⊙ Durlach, 17. Nov. Mit „Grand Prix" und der Goldenen Medaille — wiederum der höchsten Auszeichnung — wurde die Firma Süddeutsche Margarine-Werke, G. m. b. H., Fritz Schmidt in Durlach, dieser Tage für ihre auf der „Internationalen Ausstellung für Hygiene, Lebensmittel, Handel und Industrie, in Paris 1900" ausgestellten Fabrikate prämiirt. Ferner wurde dem Leiter der Firma, Herrn Direktor Schmidt, auch hier wieder ein Diplom zur Goldenen Medaille als Mitarbeiter zuerkannt.

* Durlach, 17. Nov. Herr Ernst Wagner hier erhielt auf der 5. Badischen Landes-Geflügel-Ausstellung zu Furtwangen für 10 Stämme ausgestellte Hühner und Enten 10 Preise zuerkannt.

* Pforzheim, 16. Nov. Wie wir seiner Zeit meldeten, wurde im nahen Ipfingen der dortige Mühlenbesitzer Karl Aeckerle, Vater von 4 Kindern, wegen Verdacht des Mordes an der 40-jährigen Marie Bubser, verhaftet. Vorgestern wurde derselbe nun, nach 6-wöchentlicher Haft, wieder aus der Haft entlassen.

* Heidelberg, 16. Nov. Im Monat September sind auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich der bayrischen — 9 Entgleisungen auf freier Bahn (darunter 3 bei Personenzügen), 23 Entgleisungen in Stationen (davon 10 bei Personenzügen), 23 Zusammenstöße in Stationen (davon 7 bei Personenzügen) vorgekommen. Dabei wurden ein Bahnbediensteter getödtet, 27 Reisende und 12 Bahnbedienstete verletzt. Die Monate Oktober und der halbe November stehen dem September in Eisenbahn-Unfällen keineswegs nach. Der Verlust an Menschenleben ist sehr bedeutend.

* Offenburg, 16. Nov. Am Dienstag Abend wurde bei Offenburg der Ziegeleibesitzer Bager von dem Gemeinen Vogt, aus dem Inf. Rgt. 170 in Offenburg, aus Daxlanden überfallen und mit dem Faschinenmesser malträtirt und so verletzt, daß Bager heute starb. Der Attentäter wurde in Konstanz verhaftet.

Deutsches Reich.

* Breslau, 16. Nov. Der Kaiser traf um 6 Uhr Abends in Jagduniform auf dem Bahnhofe in Groß-Strehlitz ein, wo er von dem Grafen Tschirschky-Renaid, Landrath Alten, Bürgermeister Gudrun, Oekonomierath Bieler sowie einigen Herren der Jagdgesellschaft empfangen wurde. Die Herren bestiegen die bereitstehenden Wagen und fuhren durch die Spalier bildenden Vereine, die den Weg mit Magnesiumfackeln beleuchteten, nach dem Schlosse. Abends findet Diner statt.

Breslau, 16. Nov. Als der Kaiser sich heute Mittag mit dem Erbprinzen von Meiningen im offenen Wagen vom Bahnhof nach der Kürassier-Kaserne begab, warf eine anscheinend geistesgestörte Frau aus dem Publikum ein kurzes Handbeil in der Richtung nach dem kaiserlichen Wagen. Das Beil fiel hinter dem Wagen auf die Erde. Niemand wurde verletzt. Die Frau wurde sofort verhaftet.

Breslau, 16. Nov. Die verhaftete Frau heißt Selma Schnapke. Sie hatte in den vordersten Reihen des Publikums auf der Seite des Weges Stellung genommen, wo der Schwager des Kaisers, der Erbprinz von Meiningen, saß. Als der Wagen bei ihr vorbei fuhr, schleuderte sie das Beil nach dem Erbprinzen, das jedoch von dem Wagen abprallte. Die Menge stürzte sich auf die Frau, welche verhaftet wurde.

* Breslau, 17. Nov. Die „Berliner Morgenblätter" melden von hier: Die geisteskranke Schnapke ist 41 Jahre alt, unverehelicht und leidet zweifellos an Verfolgungswahn. Sie wohnt erst seit wenigen Wochen in Breslau in einer kleinen ärmlichen Wohnung in einem Hinterhause der Gartenstraße. Sie konnte die Hausmiethe nicht zahlen, weshalb der Hauswirth die Exmissionsklage gegen sie anstrengte. Gestern Vormittag war Termin, wozu die Schnapke schon das Beil mitbrachte. Da der Termin vertagt worden war, kam die Schnapke gerade auf die Straße, als der Kaiser vorüberfuhr. Gegen die Schnapke schwebt schon ein Verfahren wegen Beamtenbeleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt.

* Breslau, 17. Nov. Auf die im Anschluß an die Verhaftung der Schnapke erfolgte Vernehmung derselben durch den Staatsanwalt wurde außer jedem Zweifel festgestellt, daß eine politische Bedeutung irgend welcher Art dem Vorfall nicht beizumessen ist und daß man es lediglich mit der That einer Geisteskranken zu thun hat.

* Berlin, 16. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Nachricht einer ernsteren Erkrankung des Kaisers von Rußland ruft in weiten Kreisen Deutschlands die herzlichste Theilnahme hervor, die den in unserem Vaterlande für den edlen Monarchen gehegten Sympathieen entspricht. Glücklicherweise berechtigen die bisherigen Mittheilungen über den Verlauf der Krankheit zu der Hoffnung, daß unsere warmen Wünsche für die baldige Genesung des befreundeten Herrschers in Erfüllung gehen.

* Berlin, 17. Nov. Der Arbeiter Krüger aus Angermünde wurde wegen Mordes und Straßenraubes, begangen Mitte Juni an dem Maurer Thiede auf der Chaussee Werneuchen-Strausberg, vom Schwurgericht des Landgerichts II. zum Tode verurtheilt.

Düsseldorf, 14. Nov. Die „Düsseld. N. Nachr." melden: Heute Vormittag wurde der Regimentsarzt Dr. Schimmel vom hiesigen Husaren-Regiment verhaftet und in das Militär-Arrestlokal gebracht. Man glaubt, daß die Verhaftung mit dem Militärbefreiungsprozeß in Elberfeld zusammenhängt, und zwar mit Beschuldigungen der Bestechlichkeit bei Aushebungen, die von Militärpflichtigen erhoben worden seien. Die Untersuchung ist durch das Gericht der 14. Division eingeleitet.

Müllheim a. Ruhr, 14. Nov. Der hier wohnhafte Arbeiter Gustav Kühn, der als Bursche des jetzigen Reichskanzlers Grafen v. Bülow den französischen Feldzug mitgemacht hat, sandte seinem ehemaligen Vorgesetzten anläßlich dessen Ernennung zum Kanzler des

---

Stelle vorbei kam, schüttelte er bedenklich das Haupt.

„Zwischen den Beiden ist es gewiß nicht richtig," sagte er vor sich hin.

— — — — — — — — — —

„Was hast Du und der Emeran heute nur? fragte Michael Gaigl beim Mittagsbrod seine Tochter. „Erst kommst Du so eilig heimgelaufen, als ob es hinter Dir brenne, und jetzt sitzt Du da wie eine arme Sünderin. Mit dem Emeran aber ist es ganz aus — wie der vorhin heimgekommen ist, hat er ausgeschaut wie einer, der den leibhaften Gottseibeiuns gesehen hat. Wo steckt er nur jetzt, weiß doch, daß Essenszeit ist."

„Habt Euch wohl gezankt?" mischte sich die Gaiglhoferin darein.

Therese blieb stumm; sie schüttelte nur mit dem Kopfe und wurde noch verlegener, als sie aller Blicke neugierig auf sich gerichtet sah.

„Geh' doch selbst einmal hinauf und setze dem Emeran den Kopf zurecht, er wird wohl oben in seiner Kammer sein!" wandte die Bäuerin sich an ihren Gatten, als auch sie von dem Mädchen keine Anwort erhalten.

Michael Gaigl brummte etwas von Dummheiten, Kindereien und dergleichen vor sich hin, verließ aber doch die Stube, um sich hinauf zum Emeran zu begeben.

Der Emeran war allerdings oben in seiner Kammer; ganz verstört war er nach Hause gekommen und hatte sich sofort hinauf in seine Kammer begeben und deren Thüre hinter sich verriegelt; dann war er vor seiner Lagerstatt hingesunken, den Kopf darauf legend und die Hände wie ein Verzweifelter ringend. In dieser Stellung und in diesem Zustand befand er sich noch, als der Gaiglhofer laut an die Kammerthür pochte und seinen Namen rief. Mühsam erhob sich Emeran und öffnete — der Bauer erschrack, als er den jungen Mann erblickte, und seinen Lippen entfuhr es:

„Jesus, Maria, wie siehst Du denn aus?"

Banges Schweigen trat ein; dann warf sich Emeran vor seinem Pflegevater auf den Boden und umschlang seine Kniee.

„Ein Bein habe ich für die Therese hingegeben, gerne gebe ich auch das andere, ja mein Leben für sie hin — nur sage mir das eine, ist es wahr, heirathet sie zu Ostern des Sonnenwirths Aeltesten?"

Nun wurde es dem Gaiglhofer mit einem Male klar, wie es um den Emeran stand — die Eifersucht plagte ihn. Dadurch schwand bei dem Gaiglhofer ein Theil des Mitleides, welches er für denselben empfunden. Wie konnte dieser es wagen, sein Begehr auf Therese zu richten? War das der Dank, nachdem man ihn seiner Zeit auf der Thürschwelle aufgenommen hatte!

„Was kümmert Dich das, Emeran, wer die Therese zur Frau begehrt!" antwortete der Gaiglhofer barsch. „Und wenn der Xaver heute um sie anhält, so erhält er mein Jawort, und zu Ostern ist die Hochzeit."

„Nur das nicht! Nur das nicht!" flehte der junge Mann und wandte sich wie ein getretener Wurm am Boden. „Ich ertrag's nicht, wenn die Therese einem anderen angehört, am allerwenigsten dem — es gibt sonst ein Unglück!"

„Bist Du von Sinnen, Emeran! Ich kann doch nicht im Ernst glauben, daß Du Dir Hoffnung auf die Therese gemacht hast, Du — —"

Es klang wohl, als wollte der Gaiglhofer dem langgedehnten „Du" noch einige Worte hinzusetzen, aber als besinne er sich, brach er jäh ab und schickte sich an, die Kammer zu verlassen, um weiterem Streite aus dem Wege zu gehen. Emeran hielt ihn aber noch einmal zurück.

„Warum kann, warum darf es nicht sein?" schrie er den Gaiglhofer mit halberstickter Stimme an. „Bin ich nicht auch Fleisch und Blut wie ihr alle, und lieb' ich die Therese nicht mehr wie mein eigenes Leben? Auf den Händen will ich sie tragen und sie hüten wie meinen Augapfel; ich will sie selbst fragen — nur ein paar Wörtlein!"

„Schlag' Dir diesen Gedanken aus dem Sinn! Daraus wird nichts, hörst Du!"

Hart und unbeugsam klang Gaiglhofer's Stimme, in dem armen Emeran ein schauerliches Echo erweckend, das auch noch nachklang, als er sich wieder allein befand.

(Fortsetzung folgt).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Deutschen Reiches ein Glückwunschschreiben, worauf er jetzt ein eigenhändiges Schreiben, 50 ℳ baar und die Photographie des Reichskanzlers erhalten hat. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „Mein lieber Kühn! Ueber Ihren Brief und die guten Wünsche habe ich mich sehr gefreut. Als Dank sende ich Ihnen meine Photographie mit Unterschrift und 50 Mark. Möge Ihnen das Bild eine stete Erinnerung an die gemeinsam verlebten großen Tage bilden. Mit besten Grüßen: Graf v. Bülow."

* Offenbach, 16. Nov. Die Opfer der Bahnkatastrophe vom 8. Nov. sind heute Nachmittag 3 Uhr unter ungeheurer Antheilnahme der Bevölkerung auf dem hiesigen Friedhofe bestattet worden. Als Vertreter der Königl. Eisenbahndirektion und zugleich des Ministers v. Thielen nahm Eisenbahnpräsident Thorne aus Frankfurt a. M. an der Feier theil. Ferner waren vertreten die verschiedenen Betriebszweige, Vertreter der Eisenbahnbeamten-Vereine, der Kreis- und städtischen Behörden, des Offizierskorps u. s. w. Unter der offenen Friedhofshalle waren die elf schmucklosen schwarzen Särge aufgestellt. Die Feier begann gegen ½3 Uhr mit der Einsegnung der Leichen der beiden Russen, zu der Erzpriester Protopopow aus Wiesbaden herüber gekommen war. Hieran schloß sich die Einsegnung der übrigen Leichen. Nachdem die Militärkapelle einen Choral gespielt, wurden die Särge in langem Zuge, getragen von je 4 Betriebsbeamten und 4 Unterbeamten, unter den Klängen eines Trauermarsches nach dem gemeinsamen Grabe geleitet. Die Feuerwehr bildete Spalier, während die Grabstätte selbst durch Militär abgesperrt war. Nachdem die letzten Gebete gesprochen waren, nahm Eisenbahnpräsident Thorne das Wort und führte aus, er lege Kränze im Namen der Königl. Eisenbahndirektion nieder, zum Zeichen des Schmerzes, von dem auch sie Angesichts dieses furchtbaren Unglücks erfüllt sei. Wenn etwas den Schmerz mildern könne, so sei es die Hoffnung, daß es gelingen möge, durch unermüdliches Streben und durch neue gute Erfindungen das ungeheuere Eisenbahnunglück in engere Fesseln zu schlagen. Sodann gab er im Auftrag des Ministers von Thielen auch dessen Bedauern über den Unfall Ausdruck und nahm von den Opfern Abschied. Mit zwei Chorälen schloß die tiefergreifende Feier um 4½ Uhr.

Frankreich.

* Paris, 17. Nov. Die hiesige Peruanische Gesandtschaft erklärte die Meldung, die Frau des Peruanischen Gesandten Canevaro sei bei dem Eisenbahnunglück bei Dax getödtet worden, für unwahr. Frau Canevaro, die beide Arme gebrochen hat, liege in Bayonne in Pflege. Auch die Meldung vom Tode des italienischen Spezialgesandten wird offiziell für unrichtig erklärt.

Belgien.

* Brüssel, 16. Nov. Von dem über Aenschot nach dem Bahnhof Schaerseek fahrenden Frühpersonenzug sprang auf der Strecke ein Wagen aus dem Geleise und wurde zertrümmert. 6 Personen erlitten zum Theil schwere Verletzungen, ein Verletzter ist bereits gestorben.

Rußland.

* Petersburg, 16. Nov. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers wurde heute Vormittag 10 Uhr folgendes Bulletin ausgegeben: Der Kaiser brachte gestern den ganzen Tag befriedigend zu. Abends war die Temperatur 39,1, Puls 72. Nachts schlief der Kaiser hinlänglich gut. Morgens war die Temperatur 38,1, der Puls 68. Das Allgemeinbefinden war sehr gut.

Die Unruhen in China.

* Paris, 16. Nov. Die „Agence Havas" meldet unter dem 13. Nov.: Die Russen gaben die Ueberwachung der Bahnlinie Taku-Tangschou auf. Graf Waldersee richtete darauf hin direkt nach Petersburg an den russischen Kriegsminister ein Telegramm, worin er sich in nachdrücklicher Weise über diese Maßregel beklagt, wovon er nicht zuvor in Kenntniß gesetzt sei.

London, 16. Nov. Meldungen der Morgenblätter aus Shanghai besagen, ein Gerücht aus zuverlässiger chinesischer Quelle melde, daß Prinz Tuan und General Tungfuhsiang in Kangsu die Fahne des Aufstandes erhoben haben.

London, 16. Nov. „Daily Telegraph" schreibt: Seit vielen Jahren war der internationale Horizont nicht so klar wie jetzt. Wir stehen zu allen Regierungen gegenwärtig so freundlich wie wir den Völkern jüngst verhaßt waren. Zu der normal guten Verständigung mit den zentralen Mächten trat eine Annäherung mit herzlicher Gesinnung an Frankreich hinzu, während die Wiederüberlassung der Shanghaikwan-Bahn an England, die gespannte Beziehungen zu England hervorgerufen hatte, als ein Anzeichen bedeutsamer Geneigtheit selbst Rußlands anzusehen ist.

* Washington, 17. Nov. Der hiesige chinesische Gesandte erhielt ein Kabeltelegramm des Taotai Sheng, das Folgendes besagt: Ein vom 13. ds. datirtes Dekret entkleidet die Prinzen Tuan und Tschwang ihrer Aemter und befiehlt, daß beide auf Lebenszeit gefangen gesetzt werden. Ebenso wird in dem Dekret die Degradirung verschiedener anderer Prinzen 1. und 2. Grades angeordnet. Auch heißt es in dem Dekret, daß Kangsi thatsächlich todt sei, man könne daher keine Strafe über ihn verhängen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Umbau der Gewölbebrücke über den Dreckwalzbach in Wössingen betreffend.

Nr. 34,471. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Umbau der Gewölbebrücke über den Dreckwalzbach am Kreisweg Nr. 39 im Ort Wössingen fertig gestellt und daher die Brücke wieder befahren werden kann.

Durlach den 15. November 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die am 1. Dezember l. Js. vorzunehmende Volkszählung betreffend.

Nr. 34,541. Die Gemeinderäthe des Landbezirks werden an die Erledigung unserer Verfügung vom 5. d. Mts. Nr. 33,412 — Amtsblatt Nr. 262 — (Anzeige über die erfolgte Bildung der Zählungskommissionen und Zählbezirke, sowie Ernennung der Zähler) erinnert.

Durlach den 15. November 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Abhaltung von Schießübungen durch das Militär betr.

Nr. 34,590. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das 3. Bataillon des 1. bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 am Montag den 19. d. Mts. von 8½ Vorm. bis 4 Nachm. Schießen mit scharfen Patronen auf dem gemietheten Schießstand am Rothberg östlich Grötzingen in nordöstlicher Schußrichtung abhält.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Durlach den 16. November 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Verpachtung der Abfuhranstalt.

In Folge Wegzugs des bisherigen Pächters ist das städtische Abfuhrunternehmen anderweit zu verpachten. Auf Ansuchen kann dem Pächter auch die Beifuhr von Sand und Pflastersteinen zu den gleichen Bedingungen, wie sie der bisherige Abfuhrunternehmer Hauck gehabt hat, übertragen werden.

Angebote sind bis zum

Samstag den 24. d. Mts., Mittags 12 Uhr,

bei dem Bürgermeisteramt abzugeben, woselbst auch die bisherigen Vertragsbedingungen eingesehen werden können.

Durlach den 12. November 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche noch im Rückstand mit Bezahlung der evang. Kirchensteuer sind, werden aufgefordert, solches unverzüglich, längstens aber innerhalb 5 Tagen zu thun, andernfalls sofortige Vollstreckung erfolgt.

Durlach den 17. November 1900.

Der Kirchensteuererheber.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossers Emil Stammler in Durlach wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Durlach, 15. Nov. 1900.

Großh. Amtsgericht:
(gez.) Bechtold.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Bekanntmachung.

Am **3. Dezember d. Js.**, Vorm. 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisch- 2c. Bedarfs für die Küche des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1901 einschließlich öffentlich verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminstunde auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons Nr. 14 an den Wochentagen während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift „Lieferung von Fleisch- und Wurstwaaren", sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Karlsruhe, 10. Nov. 1900.

Königliche Intendantur 14. Armeekorps.

Privat-Anzeigen.

Schöne Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort oder später zu vermiethen.
E. Sickinger, Palmaienstr. 10, 2. St.

In meinem Hause, Ettlingerstraße 27, ist die Wohnung des 3. Stockes, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda und allem Zubehör, auf 1. April n. J. zu vermiethen.
Dr. Reichardt, Bürgermeister.

Kronenstraße 8 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres
Hauptstraße 56 a im Laden.

Wohnungen von 4 Zimmern mit Mansarde, sowie **Dachwohnungen** von 2 Zimmern sind sogleich oder später zu vermiethen. Näheres bei
A. Wüst, Palmaienstraße 4.

Wohnungen zu vermiethen
von 3—5 Zimmern in schönster Lage sogleich oder auf später.
Carl Steinmetz, Hauptstr. 70.

Eine Wohnung im 2. Stock, Seitenbau, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, eine schöne Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort zu vermiethen
Lammstraße 25.

Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Glasabschluß sofort zu vermiethen **Hauptstr. 12.**

Zu vermiethen
eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör **Hauptstraße 74.**

In meinem Neubau, Pfinzstr. 24, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, parterre, sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei
Carl Feser.

Zwei schön möblirte und zwei unmöblirte Zimmer sind sofort zu vermiethen in der
Brauerei Nagel.

Zimmer, ein möblirtes und ein unmöblirtes, mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen
Grötzingerstraße 21.

Ein heizb. möbl. **Zimmer** zu vermiethen
Karlsruher Allee 1, 3. St. r.

Ein hübsch möblirtes, freundliches
Parterre-Zimmer
ist per sofort oder später zu vermiethen
Sophienstraße 14, parterre.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist mit oder ohne Pension sofort oder auf 1. Dezember zu vermiethen
Grötzingerstraße 28.

Zu verpachten ev. zu verkaufen
Lgrb. Nr. 332 b, Gewann: Auf den Hinterwiesen, Pl. 6: 0,12 a Hofraithe, 14,92 a Hausgarten, zus. 15,04 a, es. Brauerei Eglau, Hengst, Christian Wtb., as. Lichtenauer, Emil, Kaufmann Ehefrau und Brenner, Johann, Schriftsetzer. Der Garten grenzt an die Amalienstraße. Es steht darauf ein kleines Maschinenhäuschen. Offerten an die Exped. d. Bl.

Fässer
in jeder Größe sind zu verkaufen bei
Heinrich Zink, Karlsruhe,
Waldhornstraße 45.

Tafelobst,
beste Kinzigthäler **Parmänen, Reinetten** und **Kalwille** sind zu billigen Preisen zu haben bei
Fr. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.

Salz- u. Essig-Gurken,
prima Waare, werden abgegeben, 100 St. zu 1,50 ℳ, 10 St. zu 20 ₰,
im **Gasthaus zur Traube.**

Baumschutzgitter
gegen Hasenfraß, empfiehlt per Stück zu 24—33 ₰, je nach Höhe
L. Krieger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 11.
Größere Abnahme entsprechender Rabatt.

Steeb's Kloster-Tropfen
(feinster Magenbitter)
befördern die **Verdauung,** regen den **Appetit** an, stärken den **Magen** u. sind v. **angenehmem Geschmack.**
Zu haben bei **Carl Armbruster,** Durlach.

Spezialität, echt englische
Plum-Cakes
Duches
Dessert-Waffeln
Dessert-Mandeln
empfiehlt
A. Herrmann,
Conditorei und Café.

Ein Leichtes

ist es jetzt, seine Einkäufe in dem weltbekannten und grössten

CREDIT-HAUSE

von

J. Ittmann,

KARLSRUHE, 25 Amalienstrasse 25,

zu machen, indem bis zum 1. Januar n. J. die Preise auf sämmtliche **Waaren und Möbel** um 20 % reduzirt wurden, so dass man **auf Credit** bei sehr **coulanten** Bedingungen ebenso **billig** kauft, als in **jedem Cassa-Geschäft.**

Ohne Anzahlung

erhält jeder Kunde, der sein Conto bei mir ausgeglichen hat: **Betten, Möbel, Polsterwaaren, Teppiche, Manufaktur- und Weisswaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Stiefel, Hüte, Uhren, Schirme, Tricotagen, Gardinen, Portièren,** sowie alle erdenklichen Waaren in grösster Auswahl zu Cassapreisen.

Indem ich all diese Vorzüge dem verehrlichen kaufenden Publikum gewähre, bitte ich, bei dem herannahenden **Winterbedarf** meiner als durchaus reell und coulant bekannten Firma zu gedenken und zeichne ich

Hochachtungsvoll
J. Ittmann,
Besitzer des ältesten und grössten Credithauses
Centrale Frankfurt a. M. mit seinen **20 Filialen.**

Alle Aufträge und Zahlungen nimmt mein Vertreter
Wilhelm Höcker, Pfinzstrasse 2, Durlach,
entgegen. Bestellungen können zu jeder Tageszeit gemacht werden.

Echtes Kammfett in Naturfarbe
ist das Beste, was in Schuhfett, überhaupt für alles Lederwerk und in Huffett geliefert werden kann. Stets vorräthig in Dosen à 50 ₰, ℳ 1.— und 2.—, sowie offen in jedem Quantum bei
Heinrich Döttinger, Durlach.

Hochfeine Palmbutter
zum Kochen, Braten und Backen
zu haben bei:
Oskar Gorenflo, Durlach.

Ofen- und Herdfabrikation
von
Aug. Bull jr., Durlach, Mühlstraße 14,
Filiale Ettlingen,
empfiehlt ein großes Lager in **Kachelöfen** von den einfachsten bis zu den feinsten in allen Stylarten und jeder Heizeinrichtung. Für gutes Funktioniren und große Heizkraft wird Garantie geleistet.
Ferner bringe ich meine **eisernen** und **Kachelsparkochherde** in empfehlende Erinnerung.
Viele Zeugnisse von Behörden und Privaten stehen zu Diensten.

Irrthümern vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich in meinem seit 1867 bestehenden
Sargmagazin
auch **Metall-Särge** mit und ohne Glasdeckel führe und offerire ich dieselben auch im Bedarfsfalle meinen Herren Collegen zu Fabrikpreisen. Achtungsvollst
August Haas.

Grabdenkmäler
in allen Steinsorten zu Fabrikpreisen.
F. Frey, Steinsägewerk,
vis-à-vis dem Friedhof, **Karlsruhe.**

Zahn-Atelier
von
August Geiger,
Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch),
neben der Löwen-Apotheke.

Ein jüngerer Mann wünscht Unterricht in der **französischen Sprache.** Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Es ist nicht Jedermanns Geschmack,

als Kaffee einen Aufguß von gebrannter Gerste oder geröstetem Malz zu trinken. Das und nichts anderes sind aber die offen ausgewogenen sogenannten Malzkaffees. Ein wirklicher Malzkaffee, der infolge seiner patentirten Herstellungsweise mit den Vorzügen des Malzes auch das feine Aroma und den beliebten Geschmack des Bohnenkaffees verbindet, ist nur Kathreiner's Malzkaffee. Dieses Fabrikat kommt aber niemals lose, sondern ausschließlich in plombirten Packeten mit dem Bild des Prälaten Kneipp zum Verkauf.

Reichhaltiges Lager in

Brillen und Zwickern.

Alle Ersatzgläser stets auf Lager.
Ausführung von Brillen und Zwickern nach ärztlicher Vorschrift.
Repariren von optischen Gegenständen aller Art.
Reguliren von Barometern 2c.
Alles unter Garantie fachmännischer und gewissenhafter Ausführung bei

Wilh. Fischer,
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, **Hauptstrasse 26.**

GRITZNER - Nähmaschinen,

Preisgekrönt
auf der
Weltausstellung Paris
mit der
Goldenen Medaille,
der höchsten Auszeichnung
für deutsche Nähmaschinen,
empfiehlt die Vertretung für **Durlach** von

Frau **A. WOLF, Amalienstrasse.**
Kataloge franco zu Diensten. Lernunterricht gratis

Morgen, Sonntag, empfiehlt:
Apfelkuchen,
Käskuchen,
Zwetschgenkuchen,
Linzertorte,
Sandtorte,
Punschtorte,
Fleischpastetchen,
Pariserkranz,
Kugelhopf,
Indianer,
Cremeschnitten,
Schillerlocken,
Kaffeeküchlein
mit Schlagrahm à 6 ₰,
sowie feinstes **Kaffee- & Theegebäck**
Fritz Demmer, Hauptstr. 12.

Fst. Schnitzbrod
in anerkannt bester Qualität
„ Basler Leckerli
„ Gewürzlebkuchen
„ Honiglebkuchen
empfiehlt
A. Herrmann,
Conditorei und Café.

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von
H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln.

Aerztlich empfohlen.

*	die ganze Flasche M.	1.75.
**	„ „ „ „	2.—.
***	„ „ „ „	2.25.
****	„ „ „ „	2.50.
*****	„ „ „ „	3.—.

Halbe Flaschen entsprechend billiger.
Niederlage bei Herren
A. Herrmann, Conditor,
Carl Armbruster.
E. Dörrmann.

Gänselebern

kauft fortwährend an und zahlt die höchsten Preise
Frau **Demmer,** Kelterstr. 28.

Der St. Vincentiusverein Karlsruhe.

Dem verehrlichen Publikum, sowie den Krankenkassen empfehlen wir unser

neues Krankenhaus an der Südendstraße dahier

zur gefälligen Benützung bezw. Krankeneinweisung.

Das Haus — in schöner freier Lage, versehen mit bewährtem Personal und ausgestattet mit den besten Einrichtungen der Neuzeit — bietet geeignete Vorbedingungen für möglichst vollständige und rasche Heilerfolge. Auch ist unser älteres Haus an der Kriegstraße 49 im Innern neu hergerichtet und werden in beiden Anstalten alle Krankheitsarten spezialistisch behandelt.

Unsere Verwaltung Kriegstraße 49 ist zu näherer Auskunftsertheilung jederzeit bereit.

Karlsruhe im Oktober 1900.

Der Vereinsvorstand.

Knaben-Mäntel

zu M 4, 5, 6, 8 u. 10 pr. Stück empfehle in großer Auswahl.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**
Sinauer & Veith Nachfolger.

Ofen- und Herdgeschäft

von

Georg Strauss, Jägerstraße 52.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Umgebung, sowie den titl. Herrschaften empfehle ich mich im **Setzen von Kachelöfen** und **eisernen Oefen,** sowie auch im **Ausmauern** und **Reinigen von Oefen, Herden** und **Waschkesseln.** Für sorgfältige Arbeit garantirend, zeichne ich

Achtungsvollst **Der Obige.**

Zuntz Gebrannte Kaffees

in den beliebten feinen Qualitäten

ff. Mocca-Mischung	à M. 2.—.	**Ia. gebr. Java-Kaffee**	à M. 1.90.
IIa. gebr. Java-Kaffee	„ „ 1.80.	**Haushalts-Kaffee**	„ „ 1.70.
Wiener Mischung	„ „ 1.60.	**Hamburger Mischung I.**	„ „ 1.50.
Hamburger „ II.	„ „ 1.40.	**Berliner „**	„ „ 1.20.

per ½ Kilo,
käuflich in Durlach bei

G. F. Blum.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰,
Wanderer am Bodensee 20 ₰,
Payne's Familienkal. 50 ₰,
Patriot. Hauskal. 50 ₰,
Bad. Geschäftskal. 1,30, 1,50 M

Karl Walz
am Markt.

Magenleiden

Magenkrampf, Magenschmerzen, Magenkatarrh, schwere Verdauung, Verschleimung, Aufstoßen, Blähungen und Verstopfung, Appetitlosigkeit, Abmagerung

Nervenleiden

chron. Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, nervöse Abspannung, Gemüthsverstimmung, Gedächtnißschwäche

Frauenleiden

Blutarmuth, Bleichsucht, schlechte Gesichtsfarbe, Müdigkeit, katarrhalische Ausflüsse und unreine Haut werden briefl. dauernd und sicher geheilt durch das von hervorragendem Spezialarzt und Doktor der Medizin geleitete Institut **„Salus" München,** Volkartstraße 23 b.

Fst. Ia. Bismarckhäringe,
fst. Ia. Bückinge
sind eingetroffen bei
G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum.

---

v. Kobbe's Fress- und Mastpulver für Schweine, Rindvieh, Pferde, sowie **Butterpulver** und **Restitutionsfluid** in Packungen mit Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. und Mk. 1.—. Ferner v. Kobbe's Viehwasch-Essenz gegen Ungeziefer, Räude und Haut-Ausschlag. In Dosen à M. 0.60, 1.—, 1.50, 3.— und 5.— erhältlich bei **Philipp Luger.**

Zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer an 2 solide Arbeiter. Näheres **Hauptstraße 37,** 3. St.

Konkurs-Ausverkauf.

Die im Konkurse des Kaufmanns Lorenz Walter in Aue vorhandenen Waaren, bestehend aus:

Fertigen Herren- und Knaben-Anzügen, fertigen Hosen, Joppen, Ueberziehern und Havelocks, Kleiderstoffen für Herren und Damen, weißen und farbigen Hemden, Kragen, Manschetten und Kravatten, Unterrockstoffen, Kölsch und Kattun für Betten, ferner Schuhwaaren in größter Auswahl, sowie Spielwaaren und Haushaltungsgegenstände 2c.

sind seit Montag den 5. November im Laden zu Aue, Kaiserstraße 24, dem Verkauf ausgesetzt und werden, da der Laden in 14 Tagen geräumt sein soll, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Durlach den 7. November 1900.

Der Konkursverwalter:
P. Schmidt.

Wer hat nicht schon Salbei gegurgelt?

sind aus bester Salvia officinalis hergestellt u. bewährt als Genussmittel bei Erkältungen des Halses. Erfunden u. allein echt zubereitet von Oscar Tietze, Namslau. Beutel à 25 u. 50 Pf. zu haben bei H. Stein, Löwen-Apoth.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1. St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelm Kunzmann Wwe.,
Jägerstraße 19, 2. St.

Kaufe fortwährend **altes Eisen, Metalle, Häute & Felle** jeder Art, **Lumpen** und alle in dies Fach schlagenden Artikel in jedem Quantum zu höchsten Preisen. Angebote zur Abholung erbeten bei **F. Heise,** Amalienstraße 17 III.

R. Bärschneider.

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Gluten-Kakao
empfiehlt bestens
Philipp Luger & Filiale,
H. Schmidt & Ad. Goldschmidt.

Geräucherte Schellfische,
per Stück 13 ₰,
Holländer Bückinge,
per Stück 10 ₰,
Kieler Bückinge,
per Stück 8, 5 Stück 35 ₰,
Kieler Sprotten,
¼ Pfund 25 ₰.
Philipp Luger.

Frisch eingetroffen:
Echte Brettener
Honiglebkuchen
bei **G. F. Blum,**
Inh.: Gust. Blum.

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Schneemann-Seife, Schneemann-Seifenpulver
geben
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorräthig.

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart

Vinavigo. Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.
Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt,** in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Ca. 1/3 Million Mark baar
kommen zur Auszahlung durch die vom 12.—15. Januar stattfindende
II. Freiburger Münstergeldlotterie,
darunter Treffer im günstigsten Falle von ℳ 125,000.—, 100,000.—, 75,000.—, 50,000.— u. s. w., im schlimmsten Fall aber ist der auf das letzt gezogene Loos fallende 1. Treffer mindestens ℳ 75,000.—, zus. über 5000 Gewinne. Sofortige Gewinnauszahlung. Loose per St. ℳ 3.—, 10 St. 1 Freiloos, empfiehlt
Carl Götz, Karlsruhe,
Hebelstraße 11/15.
In meine Hauptkollekte kam bei 1. Freiburger Lotterie die Prämie von ℳ 75.000.--.
Verkaufsstelle in Durlach: Karl Kayser.

Habe mich heute hier niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich
Akademiestraße 3, I. Stock.
E. Baur,
Rechtsanwalt bei Gr. Landgericht Karlsruhe.
Karlsruhe den 10. November 1900.

Träger, Oefen & Baubeschläge
werden sehr billig, wegen Räumung des Lagers, abgegeben bei
Karl R. Schmidt.
Lager Schrotfabrik und Weingarterstraße 1.

Rühriger Vertreter,
welcher Kolonialwaarenhandlungen, Bäcker 2c. in Durlach und Umgegend regelmäßig besucht, wird von einer **Back- & Puddingpulver-Fabrik** gegen hohe Provision gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. sub F. Z. Nr. 800 erbeten.

In unserer Schreinerei-Abtheilung können noch weitere
Arbeiterinnen
Beschäftigung finden.
Polirerinnen
werden bevorzugt.
Maschinenfabrik Gritzner
A.-G.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Schuhmacherhandwerk** gründlich zu erlernen, kann eintreten bei
Schuhmacher **Arheidt**
in Grötzingen.

Ein Schreiner empfiehlt sich der Einwohnerschaft von Durlach im **Wichsen und Aufpoliren von Möbeln** zu den billigsten Preisen. Zu erfragen im
Schweizerhaus, Bahnhofstraße 3.

Geld-Darlehen
für sichere Leute mit günstigen Bedingungen.
Grimm, Wiesbaden, Moritzstr. 42.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Hypotheken-Gelder
auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt
Ludwig Andreas, Kaufmann,
Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Pferd
(Stute), für jeden Dienst geeignet, ist billig zu verkaufen bei **E. A. Schmidt.**

Zwei **Hängelampen** mit Zugvorrichtung und ein **Soxleth-Apparat** billig zu verkaufen
Hauptstraße 8.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knabenkleider
bei
streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Für Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winter-Ueberzieher
zu 12, 14, 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert complette Anzüge in den allerneuesten Dessins
zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks und Schuwaloffs, das Allerneueste,
selbst für **corpulentesten** Herren passend, zu 18, 20, 22, 23, 25, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen, deutsch. u. engl. Schnitt,
3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Hochzeits-Anzüge von 32 Mark an, **bl. Arbeits-Anzüge,** jetzt 2.50 Mark.

In Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln etc. ist mein Lager so großartig complettirt wie in keinem früheren Jahre und findet sicher Jeder etwas Passendes.

Nur bei einem gleichzeitigen Einkauf für mehrere Geschäfte, wie die meinigen, ist es mir möglich, derartige billige Preise stellen zu können und sind solche auf jedem Etiquette des betreffenden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt und ist hierdurch jede Uebervortheilung ausgeschlossen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.

In Durlach zu haben bei F. W. Stengel, Drogerie.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide

JAVOL

Beweise für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: **1.** Bin mit der Wirkung sehr zufrieden. — **2.** Sehr gut gefallen hat. — **3.** Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — **4.** Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — **5.** Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.

Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50.
Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in viel. Apotheken.

Früchte- & Gemüse-Conserven,
Ia. Dauermaronen,
Mandeln & Schaalenmandeln,
Haselnusskerne,
Aprikosen, Brünellen,
bosn. Pflaumen,
ital. Birnschnitze, Feigen,
Obstmelange etc.
von frischer Sendung empfiehlt
G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Fleckenpferd.**
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Zimmer, ein schön möblirtes, zu vermiethen
Lammstraße 2, 2. Stock.

Glas-Christbaumschmuck.

Kiste, enthaltend **340 Stück prachtvolle Neuheiten, für nur M. 5.—** Nachnahme, als: bemalte u. übersponnene Kugeln, Eier, Früchte, Glocken, Reflexe, Engel mit beweglichen Glasflügeln, Phantasiesachen, Eiszapfen, Strangkugeln, Confecthalter u. s. w. **Halbes Sortiment 3 M.** Für Händler u. Wiederverkäufer Kisten von 8, 10—20 M. Als **Gratisbeilage** ganz neu eine **Drei-Kaiser-Spitze** mit Lamettebüschel, 25 cm lang.

Anton Greiner Schuster's Sohn, Lauscha i. Th.

FABRIK-ZEICHEN LINOLEUM-FABRIK MAXIMILIANSAU ADLER-MARKE

Adler- Linoleum

Maximiliansau a. Rh.

Erstklassiges bestes Fabrikat. Bevorzugt von höchsten Staats- und Communal-Behörden, sowie von ersten massgebenden Baukreisen.

Neueste Spezialität:

4 mm Kork-Linoleum 7 mm

Weich, warm und schalldämpfend wie Wollteppich.
In sieben verschiedenen modernen Farbtönen.

Alleinverkauf für Durlach:

Christian Kern, Durlach.

In der Gerberei & Handschuhfabrik
von
Hugo Witt, Durlach, Pfinzstraße 34|36,
werden
Häute, Gaisen-, Lamm- & Hasenfelle,
sowie alle anderen Sorten **Wildfelle** zu den höchsten Preisen angekauft.

Grösste Ersparniss! Wichtig für jede Hausfrau!

Rondolin
für 10 Pfg.
ersetzt ca. 1 Pfd. Würfelzucker.
Vereinigt die Vorteile von Zucker und Süssstoff.
Zu haben in Dosen à 25 ₰ u. in Packet. à 5, 10, 20, 50 ₰ u. 1 M
Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker

Zu beziehen hier durch **Philipp Luger** und **E. Dörrmann. Engros Raab & Eckhardt, Stuttgart.**

Für
Husten- u. Katarrhleidende
Kaiser's
Brust-Caramellen
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke** in **Durlach.**

Baumschützer,
Baumbänder,
Stachelzaundraht,
Spalirdraht &
Befestigungsmaterial
Baumkratzer &
Bürsten
empfiehlt billigst
K. Leußler,
Lammstraße 23.

Großer Ausverkauf in Herrenkleidern und Herrenstoffen.

In dem neu eröffneten **Herren-Confections-Haus**

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE,

werden große Posten nur bessere

Herren-Havelocks, Herren-Lodenjoppen, Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher und einige große Posten Herrenstoffe

wegen **vollständiger Aufgabe** verschiedener dieser Artikel

zu staunend billigen Preisen

ausverkauft.

Nur im Herren-Confectionshaus

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE.

Günstigste Kaufgelegenheit für billige und praktische Weihnachts-Geschenke.

Militär-Verein.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß in nächster Zeit

Zugsversammlungen

abgehalten werden zur Berathung über die Art der letzten Ehrung verstorbener Kameraden. Auch einige andere sehr wichtige Punkte werden zur Besprechung kommen, weshalb die Kameraden dringend ersucht werden, der Einladung ihrer Herren Zugführer vollzählig und pünktlich Folge zu leisten.

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Zugsversammlung des VI. Zuges.

Sämmtliche Kameraden des VI. Zuges werden auf **Sonntag den 18. d. Mts.**, Nachmittags 2½ Uhr, in die Brauerei zum rothen Löwen (Nebenzimmer) freundlichst eingeladen.

Wegen wichtiger Besprechung (Leichenbegängniß betr.) wird um vollzähliges Erscheinen dringend gebeten.

Der Zugführer: **Widmann.**

Restauration Tannhäuser.

Morgen Sonntag hausgemachte **Bratwürste.** Von Vormittags 9 Uhr ab warmer **Zwiebelkuchen.** Hierzu ladet freundlichst ein

J. Schmidt.

Heute (Samstag) Abend:

Gebackene Fische.

W. Zipper z. Ochsen.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche** bei Solingen-K.

Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt nur an Private.

Preisliste (4000 Nrn.) umsonst u. franko!

Grüner Hof.

Sonntag den 18. November, Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Concert

Eintritt frei.

Gasthaus zum Lamm.

Empfehle während der Jagdzeit stets frischgeschossene

Hasen und Feldhühner

in vorzüglicher Zubereitung, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Schäfer.

Jeden Samstag gebackene Fische.

Reizendes Weihnachts-Geschenk!

Semi-Email-Bilder.

nach jeder gegebenen Photographie, selbst aus Gruppenbildern heraus in **Colorirt** und **Photographieton** anzufertigen **zum Fassen** in

Brochen, Armbändern, Cravattnadeln, Manschettenknöpfen etc.

Ausgeführte Bilder sind mit Photographie in meinem Schaufenster ausgestellt.

Wilh. Fischer.

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, Hauptstr. 26.

Prima Lammfleisch

empfiehlt

Friedrich Jung zum Adler.

Charlotte Herbst, Dentistin,

Karlsruhe,

Lammstrasse 5, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.

Kronen- und Brücken-Arbeiten

(Zahnersatz ohne Platten).

Glas-Plomben

(vollendete Nachahmung der Zahnsubstanz etc.).

Hilfe und Heilung in vielen Fällen. **Bruchleiden** Verkleinerung in kürzester Frist.

Durch mein **Excelsior-Bruchband** u. A. bei einem 70jährigen Herrn **vollständige** Heilung eines 2 faustgroßen Leistenbruches nach 6 Monaten nachgewiesen. Kein Händler, sondern gründlicher erfahr. Fachmann. Spezialität: elast. Bruchbänder u. Bruchtragbeutel. Persönlich anwesend in **Durlach** am **19. November** von 8—12 Vormittags im Gasthaus zur Krone.

Max Reischock, prakt. Bandagist, **Cannstatt,** Wttbg.

Cäcilienverein.

Sonntag, 18. November, feiert der Cäcilienverein sein

Stiftungsfest

im Gasthaus zur Krone hier, Anfang 7½ Uhr Abends.

Zum Feste ladet die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein Durlach.

Dienstag den 20. November, Abends ½9 Uhr, im Gasthaus zur „Blume“:

1. **Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Neukum über Erbrecht nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch.**
2. **Berichterstattung über den Verbandstag in Freiburg.**
3. **Freie Diskussion.**

Die Mitglieder und solche, welche sich als Mitglieder einzeichnen wollen, sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Kratt.

Aufruf

an die Anhänger des Systems

Stolze-Schrey.

Wir bitten alle Freunde unseres Systems behufs Besprechung über **Gründung eines Stenographenvereins Stolze-Schrey** auf kommenden Samstag im hinteren Nebenzimmer der Brauerei Nagel Abends 8 Uhr sich einfinden zu wollen.

Zu dem nun beginnenden Kursus sind Damen höflichst eingeladen.

Der Beauftragte.

Sonntag Morgen

Schweineknöchle

mit Sauerkraut.

Gasthaus zur Traube.

Hochstamm-Rosen

(jetzt beste Pflanzzeit), viele neue und gute ältere Sorten mit Namen, zum Preis von ℳ 0.90 bis 1.20, empfehle auch dieses Jahr wieder.

Wendling,

Grötzingerstr. 69.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.